

Kreuzung einengen

Polizei und Verkehrsbehörde sehen Gefahren

BUBENREUTH – Die Verkehrssicherheit im Ort zu erhöhen ist eines der Ziele der Gemeinde, aber auch von Polizei und Verkehrsbehörde. Darum soll nun auch an der Einmündung der Hans-Paulus-Straße in die Hauptstraße etwas verändert werden.

Ein Kreisverkehr, wie er einmal geplant war, kommt an der Kreuzung Hans-Paulus-Straße / Hauptstraße / Neue Straße / Scherleshofer Straße nicht in Frage, weil der Platz dort nicht ausreicht. Aber immerhin passieren laut Verwaltung bis zu 8000 Fahrzeuge täglich diesen Bubenreuther Verkehrsknotenpunkt, und der ist dafür eigentlich gar nicht ausgelegt. Vor allem die aus der Hans-Paulus-Straße kommenden Autos, die nach links in die Neue Straße einbiegen wollen, stehen oft mitten auf der Fahrbahn, weil die dort übermäßig breit ist. Drei Fahrzeuge würden dort zum Linksabbiegen nebeneinander hinpasse, meinte Bürgermeister Norbert Stumpf während der jüngsten Gemeinderatssitzung. Dabei würden sie sich gegenseitig die Sicht auf den fließenden Verkehr in der Kreisstraße nehmen. Auch die Polizei habe festgestellt, dass die Situation dort gefährlich sei.

Verkehrspolizei und die Verkehrsbehörde im Landratsamt hätten darum vorgeschlagen, den Einmündungsbereich einzuengen. Auch ein Verkehrsgutachten habe ergeben, dass die

Kreuzung entschärft werden müsse. Das soll nun durch eine etwa zwei Meter breite Sperrfläche auf der Ostseite der Hans-Paulus-Straße geschehen. Zunächst soll dort eine weiße Schraffur aufgebracht werden, die nicht überfahren werden darf. Eigentlich könnte die Sperrfläche breiter sein, jedoch könnten größere Lastwagen dann nicht mehr problemlos in die Hauptstraße abbiegen, erläuterte der Bürgermeister.

Er brachte auch Baken ins Gespräch, aber die wollen die Räte dort nicht haben. Sie befürchteten, dass die umgefahren werden könnten. Zudem, so wurde argumentiert, würden an der Ecke auch öfter mal Lastwagen wenden, die im Kreisverkehr an der Staatsstraße falsch abgebogen seien. Das wäre dann nicht mehr möglich.

Die Bubenreuther Verwaltung hofft zudem, dass der Verkehr an der etwas unübersichtlichen Kreuzung abnimmt, wenn der Bebauungsplan Hoffeld realisiert wird und die Erschließung erfolgt ist. Der

Bebauungsplan liege „in den letzten Zügen“, sagte der Bürgermeister. Denn im Zuge der Erschließung soll in der Neuen Straße in Höhe der jetzigen Zufahrt zum Parkplatz der Firma Info-

team ein Kreisverkehr entstehen. Dann werden Verkehrsteilnehmer, die über die Scherleshofer Straße aus Igelsdorf kommen, durch das Hoffeld zum neuen Kreisverkehr fahren, hofft

man in der Bubenreuther Verwaltung. Das würde die Kreuzung Hans-Paulus-Straße / Hauptstraße / Neue Straße / Scherleshofer Straße erheblich entlasten.

Kds



Hier an der Kreuzung Hans-Paulus-Straße / Hauptstraße / Neue Straße / Scherleshofer Straße soll die Fahrbahn in der Hans-Paulus-Straße (vorn) mit einer Sperrfläche eingeengt werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
Foto: Klaus-Dieter Schreiter